

Durchatmen garantiert: Einfache Tipps für bessere Luftqualität am Arbeitsplatz

1. Allgemeines zum Gebäude

Stelle sicher, dass die Temperaturen und die Luftfeuchtigkeit bei Euch möglichst konstant bleiben. Starke Schwankungen können zu Schimmel führen und die Luftqualität beeinträchtigen.

Vergewissere Dich, dass Luftzufuhr-, Lüftungsgeräte und Abluftöffnungen nicht blockiert sind und ordnungsgemäß funktionieren. Nur so kann die Luft frei zirkulieren.

Achte auf verdächtige Gerüche, Schimmel und Anzeichen von Wasserschäden – das sind alles Anzeichen für schlechte Luftqualität.

Du entdeckst Anzeichen von Nagetieren oder Insekten (z. B. Nester und Kot)? Dann musst Du sofort handeln. Denn diese können die Luftqualität und die allgemeinen Gesundheitsstandards beeinträchtigen.

Raucher müssen draußen bleiben. Wenn es um gute Luftqualität geht, hat Rauch in Innenräumen nichts zu suchen.

Beseitige abblätternde Anstriche und behalte auch den Zustand des Daches im Auge.

2. Auf dem Boden

Alle Arbeitsbereiche, einschließlich Büros und Fabrikböden, müssen regelmäßig entstaubt und gereinigt werden. Habt Ihr dafür einen Reinigungsplan? Wenn ja, halten sich alle daran?

Vergewissere Dich, dass sich die Abfallentsorgung und Müllcontainer weit weg von Türen, Fenstern und Lüftungsöffnungen befinden. Sonst können Schmutz- und Schadstoffe in die Halle eindringen.

Sauberes Eintreten: Lege an allen Außeneingängen Fußmatten aus und Sorge dafür, dass sie regelmäßig gereinigt werden. Dadurch kommt viel Schmutz gar nicht erst nach drinnen.

Stelle sicher, dass sich in der Nähe von Lüftungsöffnungen keine Fahrzeuge aufhalten. Deren Abgase können ins Gebäude gelangen.

Achte darauf, dass die Verladetore im Warenein- und Ausgangsbereich nicht offen stehen bleiben.

Sorge dafür, dass Abwasser ordnungsgemäß und außerhalb des Gebäudes versorgt wird. Dann sind Schimmel und Wasserschädenweniger wahrscheinlich.

Ordne die Sprinkler so an, dass sie vom Gebäude und den Lüftungsöffnungen weg spritzen.

Gibt es externe Übeltäter? Achte auf mögliche Luftverunreinigungen in der näheren Umgebung, z. B. Schornsteine oder Abgase von nahegelegenen Gebäuden und Straßen.

3. Wartung & Reinigung

Verwende nur dann Chemikalien, wenn Du für eine ausreichende Belüftung sorgen kannst.

Vorsicht Kraftstoff-Dämpfe! Stelle sicher, dass alle tragbaren Benzin- oder Dieselbehälter geschlossen und sicher gelagert werden.

Sorge dafür, dass Geräte und Maschinen regelmäßig gewartet und gemäß den Herstellerrichtlinien instand gehalten werden.

4. Verbrennungsanlagen

Ist alles in Schuss? Prüfe auf Undichtigkeiten, Gerüche und Beschädigungen der Anlagen.

Vergewissere dich, dass alle Verbrennungsanlagen mit Schornsteinen oder Abzugshauben ausgestattet sind, die Ruß und Rauch ableiten.

Ihr habt ein hohes Rußaufkommen? Dann setze Feinstaubfilter oder Partikelabscheider ein, um eine ungehinderte Verbreitung zu verhindern.